

Wie ein Auricher Unternehmer die Krisen meistert

WIRTSCHAFT Kunststoffrecycler B-Plast 2000 liefert in 41 Länder – Photovoltaik auf allen Hallendächern

VON ANNIKA SCHMIDT

AURICH – Es ist klein, weiß, rund – und steckt in Kleidung, Kanus, aber auch in Werkzeugen. Das Kunststoffgranulat der Auricher Firma B-Plast 2000 hat es in sich. Der Kunststoffverarbeiter mit Sitz im Gewerbegebiet in Schirum hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kunststoff-Nebenprodukte und Kunststoffmüll zu recyceln und wiederverwertbar zu machen.

Vier Kontinente

Dabei hat sich das Unternehmen seit seiner Gründung vor 25 Jahren zu dem größten Kunststoff-Recycling-Unternehmen in Deutschland entwickelt. Das Granulat liefert B-Plast 2000 aus Ostfriesland in 41 Länder auf vier verschiedenen Kontinenten. Jetzt erhielt das Unternehmen anlässlich des Firmenjubiläums eine Auszeichnung durch IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard.

Während der kleinen Feierstunde blickte Firmengründer Theo Bohlen jedoch nicht nur

zurück, sondern äußerte auch Kritik. Als er B-Plast 2000 im April 1998 gegründet hat, geschah dies noch aus seiner damaligen Wohnung heraus, erinnert sich Theo Bohlen an die Anfänge.

Von Pike auf gelernt

Bohlen hatte zuvor bei einem Entsorgungsunternehmen gearbeitet und die Kunststoffverarbeitung von der Pike auf gelernt. Einen Unterschied gibt es jedoch zu seinem heutigen Unternehmen. Bei seinem damaligen Arbeitgeber wurde hauptsächlich neuer Kunststoff verarbeitet, während B-Plast 2000 ausschließlich bereits einmal verwerteten Kunststoff nutzt.

Kurz nach der Gründung kaufte Bohlen ein Firmengrundstück von knapp 8000 Quadratmetern. Heute stehen das zwölf riesige Hallen auf dem Gelände. Neben Theo Bohlen sind inzwischen auch seine beiden Söhne Arne und Stefan Bohlen wie auch seine Frau ins Unternehmen eingestiegen. Alle haben B-Plast gemeinsam zu einem Familienunternehmen

gemacht, das inzwischen 95 Mitarbeiter beschäftigt.

In dem Vierteljahrhundert seit der Firmengründung hat B-Plast nach eigenen Angaben 1,7 Millionen Tonnen Kunststoff wieder dem Wirtschaftskreislauf zugänglich gemacht. Und es sollen noch mehr werden. Doch aktuelle Krisen und aufwendige Genehmigungsverfahren wie auch gestiegene Stromkosten gehen an dem großen Auricher Unternehmen nicht vorbei.

Investitionssicherheit

Letztere verhindern auch Neuinvestitionen, wie Theo Bohlen verrät. „Der Strompreis schwankt stark, und die Regierung gibt keine Sicherheit. Würde man uns etwas in diese Richtung garantieren, würden wir noch zwei weitere Maschinenhallen bauen“, betont der Senior. Doch dies sei aktuell nicht in Sicht, und so bleibt auf dem Gelände in Schirum zunächst eine weiße Fläche.

Theo Bohlen ließ die Dächer aller B-Plast-2000-Hallen mit Photovoltaik ausstatten. Neben den Stromkosten ma-



Stefan (links) und Arne Bohlen präsentieren ihr Kunststoffgranulat. Ihre Firma B-Plast 2000 liefert es in 41 Länder weltweit.

BILD: ANNIKA SCHMIDT

chen dem Unternehmen aber auch ausländische Krisen zu schaffen. „Da wir in 41 Länder liefern, sind wir auch immer von außenpolitischen Rahmenbedingungen abhängig. Kriselt es in einem Land, spü-

ren wir das“, erklärt Arne Bohlen.

Ein Beispiel ist China als Handelspartner. Das Land wird derzeit von einer neuen Corona-Infektionswelle überrollt, Experten sprechen von

mehreren Tausend bis zu zwei Millionen Neuinfektionen pro Tag. Das hat Folgen für die dortige wie auch die hiesige Wirtschaft. „In sehr vielen Firmen fehlen aktuell die Mitarbeiter, weil der Krankenstand so hoch ist. Das Land ist grad quasi nicht handlungsfähig“, berichtet Theo Bohlen.

„Sofort reagieren“

Doch den Unternehmer erschüttern solche Krisen kaum noch. „Es gab und gibt immer Krisen. Manche betreffen Deutschland und manche andere Länder. Wir bekommen nur die Auswirkungen zu spüren. Wichtig ist, dass man auf jede Lage immer sofort reagiert“, sagt der Firmengründer.

Investiert haben die Bohlens deshalb in 13600 Quadratmeter Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der zwölf Hallen, um auf die gestiegenen Strom- und Gaspreise zu reagieren. Mithilfe der neuen Photovoltaikplatten kann die Firma daher ihren kompletten Bedarf an Strom über Tag decken.